

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für August 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 431 312, davon 197 151 männliche (46 %) und 234 161 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.
Darunter Vertriebene: 57 574 = 13,3 % der Gesamtbewohnerschaft.
" Ausländer : 6 710 (hievon 536 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 736, davon in 718 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 16 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 13-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	6	104	30 bis 40 Jahre	134	88
20 bis 30 "	507	495	40 Jahre u. älter	89	49

Nach Familienstand: Männer 632 ledig, 28 verwitwet, 76 geschieden;

Frauen 661 ledig, 31 verwitwet, 44 geschieden.

Bei 601 Eheschließungen (82 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 91 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 44 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 886 evang., 537 kath., 49 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 66 %, der gemischten 34 %.

- b) Ehescheidungen: 47 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 526 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 432 als ortsansässig und 94 als ortsfremd, 280 sind Knaben und 246 Mädchen (das sind 114 Knaben auf 100 Mädchen), 463 ehelich geboren und 63 unehelich (letztere 12,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 58 = 13,4 %). In 464 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 370 für ortsansässige Mütter = 86 %).
- Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 12 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,1.
- d) Sterbefälle: 421 Personen, davon 364 Ortsansässige und 57 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 227 männlichen und 194 weiblichen Geschlechts;

es starben 151 verheiratete Männer und 57 verheiratete Frauen, 36 Witwer und 94 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	31	40 bis 60 Jahre	89
1 bis 15 Jahre	4	60 " 70 "	81
15 " 40 "	23	70 Jahre u. älter	193

Die häufigsten Todesursachen: In 92 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 74 Fällen Herzkrankheiten, in 38 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 66 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 12 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 32 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 31 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 22 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 5,0 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 48 Personen (1,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 513 Zuzüge (1 434 männliche und 1 079 weibliche Personen) gegenüber 2 027 Wegzügen (1 099 männliche und 928 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 151 Zugänge und 131 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	434	1 522	406	151
Weggezogene	264	1 375	296	92

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 536	784	119	74
Weggezogene	1 241	645	65	76

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 573 (774)	379	289	272
Weggezogene	1 171 (571)	411	66	379

Der Wanderungsgewinn beträgt 486 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 466 stellen). Umzüge

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 213/einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 422 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 34, Keuchhusten in 17, Kinderlähmung in 1, Typhus in 15, Ruhr in 3, Diphtherie in 3, Masern in 15 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 56.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 345 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 779 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 407, der Abgang 4 557 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 308, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,1 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 104 517 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18^x, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli: 3 767, dav. 1 662 (44,1 %) männl. u. 2 105 (55,9 %) weibl.
" Aug.: 3 407, " 1 554 (45,6 %) " " 1 853 (54,4 %) "

Zum Monatsende August ist gegenüber Vormonatsstand die Arbeitslosenzahl um 360 = 9,6 % gesunken; bei den Männern eine Abnahme um 108 = 6,5 % und bei den Frauen eine Abnahme um 252 = 12,0 %. Dieser Rückgang, obwohl schwächer als in den Vormonaten (im Juni 20 % und im Juli 14 %), ist für August bemerkenswert hoch (männlich und weiblich zusammen im August 1956: 3,4 % - August 1955: 5,3 % - August 1954: 2,8 %); schon für Juli war vergleichsweise ein stärkerer Abbau der Arbeitslosigkeit festzustellen, was zum Teil mit dem neuen Auftrieb im Baugewerbe und bei den bauabhängigen Wirtschaftszweigen zusammenhängt, aber auch sonst sind bei gleichbleibend guter Gesamtwirtschaftslage kräftige Saisonaufschwünge zu verzeichnen (im Metallgewerbe, in der Elektro-Industrie, speziell in der Radiobranche, in der Spielwaren-Industrie, wo bezeichnenderweise der gegenüber den Vorjahren verstärkte Arbeitskräftebedarf wesentlich durch die Verkürzung der Arbeitszeit bedingt ist). Die Minderung der Arbeitslosenzahl von Ende Juli bis Ende August verteilt sich zu 30 % auf Männer und 70 % auf Frauen. Verglichen mit dem Arbeitslosenbestand von Ende August 1956 ergibt sich ein Rückgang um 986 (22,4 %); typisch für die allgemeine Akzentverschiebung (verlangsamter Anstieg im Investitionsbereich, jedoch kräftiges Anziehen bei der Verbrauchsgüterwirtschaft), daß auf Männerseite die Minderung sehr gering ist, nur um 20 (1,3 %), während bei den Frauen, für die sich die Beschäftigungsmöglichkeiten kräftig ausweiteten, der Rückgang der Arbeitslosenzahl um 966 (34,3 %) ungemein stark ausfiel. Nachdem schon für den Vormonat eine Unterschreitung (um 600) des Tiefstpunktes der Arbeitslosigkeit des Jahres 1956 (Ende August 4 393) zu beobachten war, beträgt die Differenz Ende August nun schon rund 1 000, geht aber fast ganz auf Konto der Frauenseite. Die jüngsten Arbeitslosenzahlen stellen einen neuen Tiefststand dar.

^x) Zur entsprechenden Vorjahreszeit nur 11 Gemeinden.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden belief sich Ende August auf 1 100, davon 727 männlich und 373 weiblich (im Vormonat: 1 176, davon 845 männlich und 331 weiblich).

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe ging kräftig zurück, von 2 537 (1 058 Männer und 1 479 Frauen) Mitte Juli auf 2 170 (991 und 1 179) Mitte August; das ist eine Gesamtabnahme um 14,5 %, davon männlich 6,3 % und weiblich 20,3 %. In Aufgliederung auf die beiden Gruppen sind es 1 586 Empfänger von Arbeitslosengeld und 584 Empfänger von Arbeitslosenhilfe.

Die Kurzarbeit ist gegenwärtig bedeutungslos; zum Stichtag (7. August) in 6 kurzarbeitenden Betrieben 43 Kurzarbeiter (Vormonatsstand: 50 Kurzarbeiter in 5 Betrieben).

Die Stellenbesetzungen im Monat August - 2 632 männlich und 1 184 weiblich, zusammen 3 816 - hielten sich annähernd im Ausmaß des Vormonats (3 914, davon 2 653 männlich und 1 261 weiblich).

Offene Stellen lagen Ende August 3 793 vor, davon 1 934 für männliche und 1 859 für weibliche Kräfte (Ende Juli: 3 972, davon 2 147 für Männer und 1 825 für Frauen).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 231 An- und 229 Abmeldungen aller Art; darunter 121 Eröffnungen und 153 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 571 Nürnberger Industriebetrieben sind 109 706 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 87 699 Arbeiter und 22 007 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 329 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 157 087 000, davon entfallen 22 678 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,4 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 161 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 147, darunter 6 541 Facharbeiter und 6 529 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 390 307 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 128 391 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 416 524 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 841 000 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 17 929 382 DM.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,44 Mill. DM Einzahlungen und 5,31 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,13 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 172,91 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparenerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 173,35 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 19 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überland-

werk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 34 180 336 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 384 000 cbm Gas und 2 378 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 115 Wohngebäuden (mit 360 Wohnungen) und 71 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 78 Wohngebäude und 46 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 511 Wohnungen mit 1 819 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 31 027 Wohngebäuden und 15 094 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 125 079 Wohnungen, davon 13 507 mit 1 und 2 Wohnräumen, 41 730 mit 3 Wohnräumen, 47 728 mit 4 Wohnräumen und 22 114 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 466 650 Wohnräume, darunter 119 367 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 060 110 Personen auf der Straßenbahn und 1 799 570 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 1 874,

davon 363 gewerblich und 1 511 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Landungen insgesamt: 1 869,

davon 363 gewerblich und 1 506 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	1 708 Personen	75 687 kg	2 507 kg
Abflug	1 810 "	33 363 "	6 087 "
Durchflug	2 283 "	35 023 "	544 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 46 294 (darunter 10 004 Krafträder, 29 628 Personenkraftwagen und 6 028 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 306 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 600 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 552 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 361 Umschreibungen von auswärts und 238 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 566 Umschreibungen nach auswärts, 299 Löschungen sowie 668 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 643 Straßenverkehrsunfälle, darunter 570 (89 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 279 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 49 Fällen, Sachschaden in 349 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 245 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 381 Personen verletzt, von denen 146 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 776 Betten, wurden 29 778 neuangekommene Fremde und 46 396 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 9 215 neuangekommene Fremde und 11 799 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 619 Parteien mit zusammen 5 990 Personen; außerdem wurden 192 Parteien mit 361 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 307 unterstützte Personen, außerdem 1 040 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im August fanden infolge der Sommerferien keine Vorstellungen statt; die Städt. Bühnen beendeten die Spielzeit 1956/57 am 21. Juli 1957.
- b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 838 Sitzplätzen, wurden 4 877 Vorstellungen von 723 795 Personen besucht (Platzausnützung: 28,2 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 15,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,7 ° eine Abweichung um - 1,6 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 96 mm beträgt 144 % des Normalwertes, wobei 16 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

. = . . = . = . = . =